

**NATO:  
Kollektive Verteidigung im Wandel**

Vorlesung 6.504 "Sicherheitspolitik"

28. April 2003  
Universität St. Gallen

---

## Übersicht

- Kernbestimmungen des Nordatlantikvertrags
- NATO-Entwicklung seit 1990
- NATO-Struktur und NATO-Budget
- NATO-Partnerschaftsbeziehungen
- NATO-Russland-Beziehungen
- NATO-Ukraine-Beziehungen
- NATO-Engagement auf dem Balkan
- NATO-Fähigkeitsinitiativen
- NATO-EU-Kooperation
- Ausblick

## Kernbestimmungen des Nordatlantikvertrags

### Kooperation: Art. 4

Die Parteien werden **einander konsultieren**, wenn nach Auffassung **einer von ihnen** die Unversehrtheit des Gebiets, die politische Unabhängigkeit oder die Sicherheit einer der Parteien bedroht sind.

### Verteidigung: Art. 5

Die Parteien vereinbaren, dass ein bewaffneter Angriff gegen eine oder mehrere von ihnen (...) als ein **Angriff gegen sie alle** angesehen wird; sie vereinbaren, dass (...) jede von Ihnen (...) Beistand leistet, indem jede für sich und im Zusammenwirken (...), die Massnahmen (...) trifft, **die sie für erforderlich erachtet (...)**.

### Erweiterung: Art. 10

Die Parteien können durch einstimmigen Beschluss jeden anderen **europäischen Staat**, der in der Lage ist, die **Grundsätze** dieses Vertrags zu **fördern** und zur **Sicherheit** des nordatlantischen Gebiets **beizutragen**, zum Beitritt einladen.

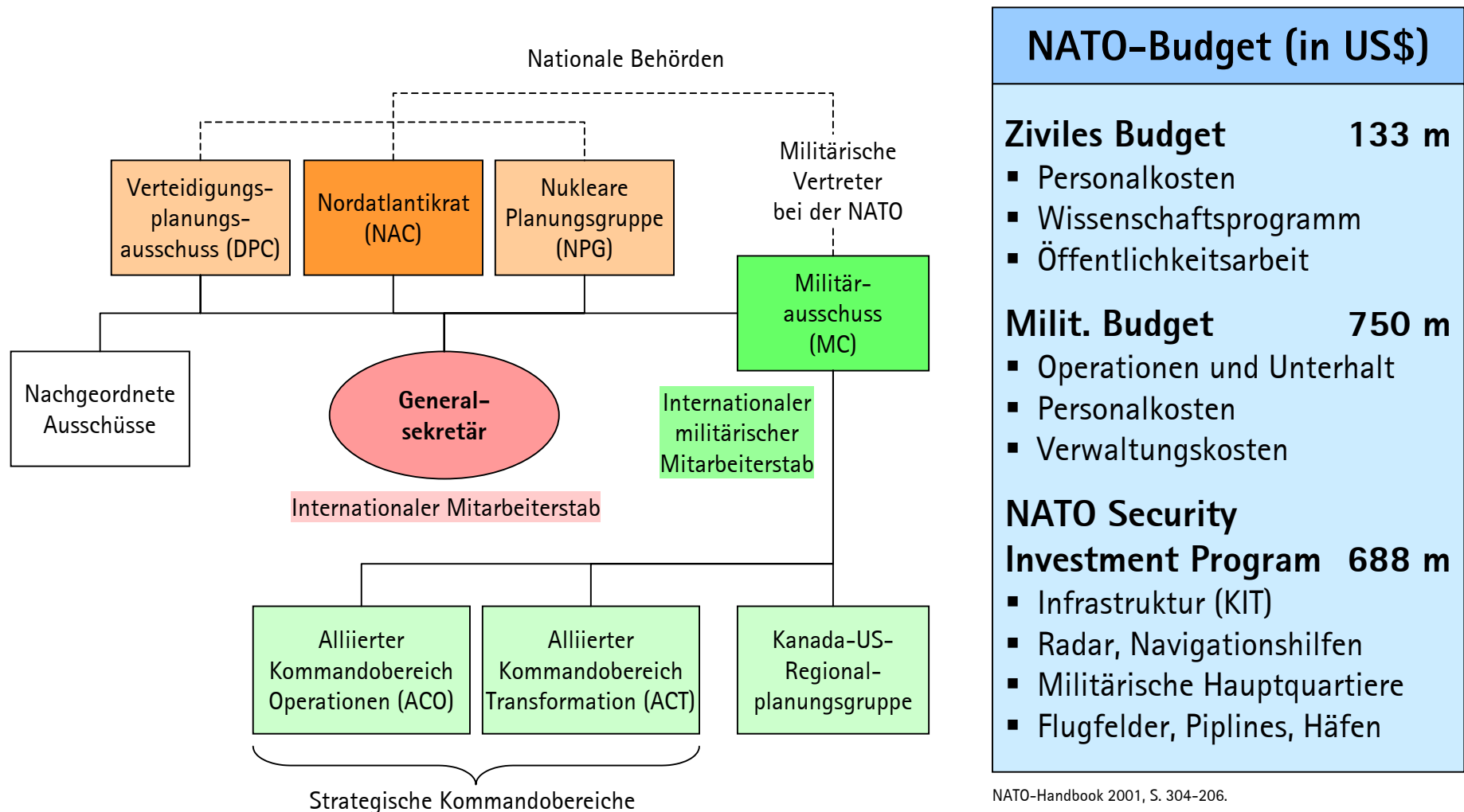
## NATO-Entwicklung seit 1990 (I)

| Jahr | Ort             | Beschluss   |
|------|-----------------|---|
| 1990 | London          | Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Gegner   |
| 1991 | Rom             | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neues Strategisches Konzept verabschiedet</li> <li>▪ Nordatlantischer Kooperationsrat gegründet</li> </ul>   |
| 1992 | Brüssel         | Ja zu friedenserhaltenden Operationen zugunsten UNO/OSZE  |
| 1994 | Brüssel         | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Partnerschaft für den Frieden lanciert</li> <li>▪ Mittelmeerdialog eröffnet</li> </ul>   |
| 1995 | Paris           | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ NATO setzt milit. Bestimmungen des Dayton-Vertrags um (I/SFOR)</li> <li>▪ Erweiterungsstudie wird verabschiedet</li> </ul>   |
| 1996 | Berlin          | CJTF-Beschluss verabschiedet (separable, but not separate), der WEU den Zugriff auf NATO-Ressourcen ermöglicht  |
| 1997 | Paris<br>Madrid | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ NATO erhält eine neue Kommandostruktur</li> <li>▪ NATO-Russland-Akte und NATO-Ukraine-Charta verabschiedet</li> <li>▪ Euro-Atlantischer Partnerschaftsrat gegründet, PfP ausgebaut</li> <li>▪ Grundsätzliche Erweiterungsentscheidung</li> </ul> |

## NATO-Entwicklung seit 1990 (II)

| Jahr | Ort        | Beschluss   |
|------|------------|---|
| 1999 | Brüssel    | NATO beschliesst Operation Allied Force zur Intervention im Kosovo (ohne UNO-Mandat)  |
|      | Washington | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strategisches Konzept der NATO wird angepasst</li> <li>▪ Membership Action Plan für Neumitglieder und Defence Capability Initiative zur Stärkung der milit. Fähigkeiten werden verabschiedet</li> <li>▪ Polen, Tschechische Republik und Ungarn werden Neumitglieder</li> <li>▪ EU-NATO-Beziehungen werden verbessert</li> </ul> |
| 2001 | Brüssel    | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erste offizielle EU-NATO-Treffen</li> <li>▪ Aktivierung von Artikel 5 im Zusammenhang mit Anschlägen ("9-11")</li> </ul>   |
| 2002 | Rom        | NATO-Russland-Rat wird gegründet  |
|      | Prag       | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prague Capabilities Commitment wird verabschiedet</li> <li>▪ Aufbau der NATO Response Force wird beschlossen</li> <li>▪ Zweite Erweiterungsrunde wird eingeleitet</li> </ul>   |
| 2003 | Brüssel    | NATO beschliesst ISAF-Unterstützung (Afghanistan)   |

# NATO-Struktur und NATO-Budget



NATO-Handbook 2001, S. 304-206.

## NATO-Partnerschaftsbeziehungen (PfP/EAPC)

### Zielsetzungen

- Transparenz in der nationalen Verteidigungsplanung
- Demokratische Kontrolle der Streitkräfte
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Unterstützung von UNO und OSZE entwickeln
- Kooperative militärische Beziehungen zur NATO aufbauen (durch gemeinsame Planung, Ausbildung und Übungen)
  - Friedenserhaltung
  - Such- und Rettungsdienste (SAR)
  - Humanitäre Operationen
- Streitkräfte entwickeln, die mit der NATO zusammenarbeiten können

### Funktionen

- Vertrauen und Stabilität schaffen bzw. fördern
- Voraussetzungen für NATO-Aufnahme schaffen

### EAPC: Konsultationsforum

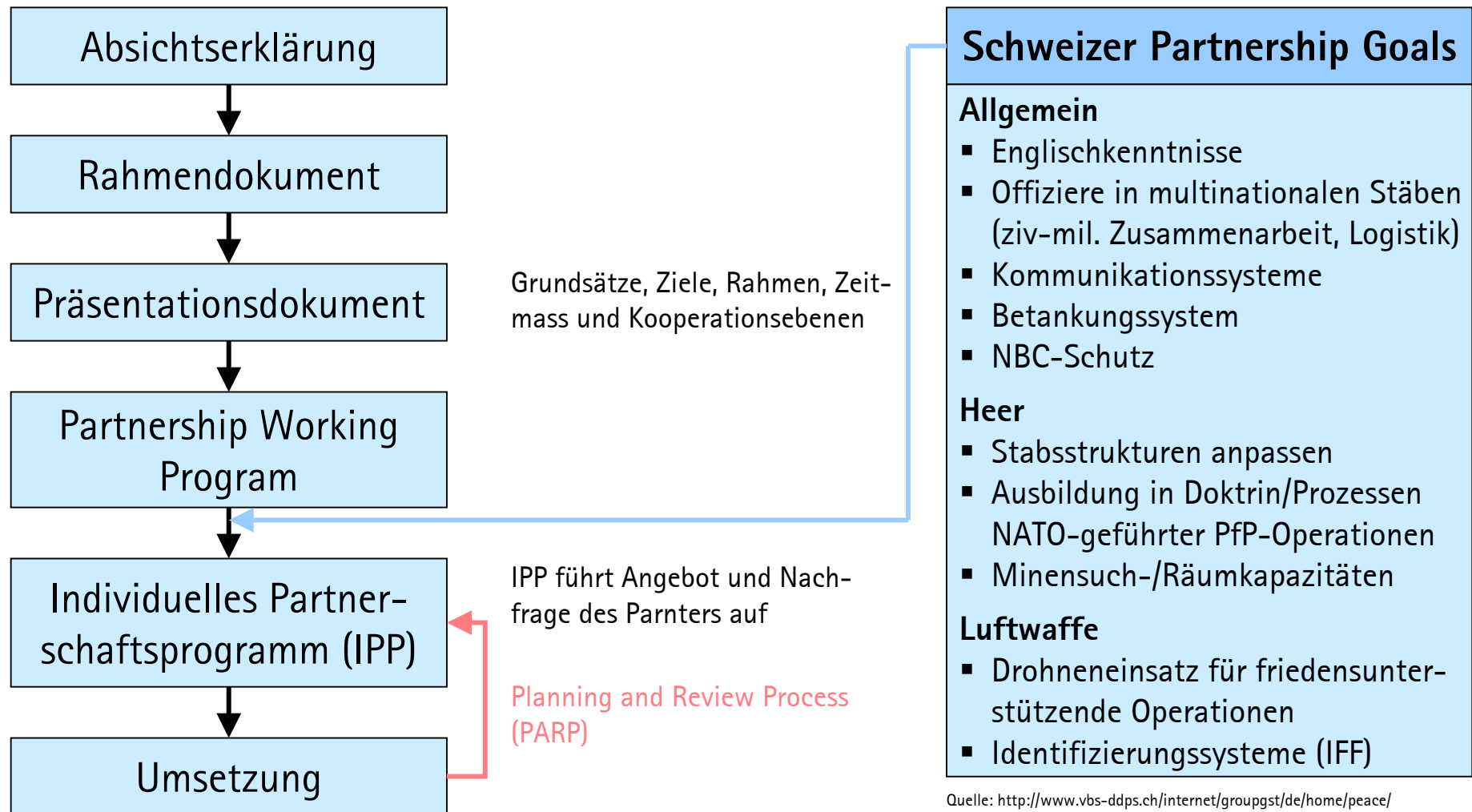
#### Grundprinzipien

- Steht allen NATO- und Partnerstaaten offen (Integration)
- Partnerstaaten bestimmen Engagement selbst (Selbstdifferenzierung)

#### Themen

- Alles ausser kollektive Verteidigung und Osterweiterung
- Krisenmanagement
- Zivile Notstandsplanung und Katastrophenvorsorge
- Friedensunterstützung
- Verteidigungsplanung, -politik
- Rüstungskontrolle, NBC Proliferation und Abwehrmassnahmen
- Rüstungskooperation
- Terrorismusbekämpfung

# NATO-Partnerschaftsbeziehungen



Quelle: <http://www.vbs-ddps.ch/internet/groupgst/de/home/peace/partnerschaft/interoperabilit/parp.html>

## NATO-Russland-Beziehungen

| Jahr | Ort                  | Beschluss  |
|------|----------------------|--|
| 1994 |                      | Russland tritt der PfP bei   |
| 1995 | Balkan               | Militärische Zusammenarbeit im Rahmen der I/SFOR (1'200 Mann)  |
| 1996 | Brüssel<br><br>Paris | Unterzeichnung eines MOU für "Civil Emergency Planning and Disaster Preparedness"<br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>▪ NATO-Russland-Akte unterzeichnet. Ziel: verbesserte Zusammenarbeit</li> <li>▪ PJC eingerichtet (Botschafter, Aussen-/Verteidigungsminister, Militärs)</li> <li>▪ Breites Themenspektrum: Proliferation von Massenvernichtungswaffen, Strategien/Doktrin, Friedenserhaltung, Terrorismus, Umweltschutz</li> </ul> |
| 1998 | Brüssel              | Euro-Atlantic Disaster Response Coordination Centre/Unit eingerichtet  |
| 1999 |                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ PJC-Zusammenarbeit von Russland während Kosovo-Konflikt auf Eis gelegt</li> <li>▪ Russland unterstützt KFOR im Kosovo (3'250 Mann)</li> </ul>   |
| 2002 | Rom                  | NATO-Russland Rat gegründet (ermöglicht gemeinsame Analysen, Entscheidungen und Aktionen)  |

## NATO-Ukraine-Beziehungen

| Jahr     | Ort     | Beschluss  |
|----------|---------|--|
| 1995     | Brüssel | Ukraine tritt PfP bei  |
| 1997     | Madrid  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ NATO-Ukraine-Partnerschaftscharta unterzeichnet</li> <li>▪ NATO-Ukraine-Kommission eingerichtet (Botschafter, Aussen-/Verteidigungsminister, Militärs)</li> <li>▪ Breites Themenspektrum: Zivile Notfallplanung, zivil-militärische Beziehungen, Verteidigungsplanung, Rüstungskonversion, Luftfahrtzusammenarbeit, Wissenschaft und Technologie</li> </ul> |
| 1998     |         | Entsendung von NATO-Verbindungsoffizieren in die Ukraine   |
| 1999 ff. |         | Durchführung von PfP-Übungen in der Ukraine  |
| 2000     |         | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterzeichnung des PfP Status of Forces Agreement (SOFA)</li> <li>▪ Unterstützung von I/S/KFOR durch ukrainische Truppen</li> <li>▪ PARP wird als Instrument zur Umsetzung der nationalen Streitkräftereform eingesetzt (zusätzliche Unterstützung durch Joint WG on Defence Reform)</li> </ul>   |

## NATO-Engagement auf dem Balkan

### Bosnien-Herzegowina

#### 1992-1995

- Umsetzung des UNO-Embargos in der Adria (mit WEU)
- Überwachung und Durchsetzung der "no-fly zones" über BiH
- Luftunterstützung für UNPROFOR

#### IFOR/SFOR

- Waffenstillstand überwachen und Konfliktparteien trennen
- Ustü für OHR (technische Infrastruktur), OSZE (Wahlen), IPTF (Sicherheit)
- Einsammlung von Waffen, Ustü bei Verhaftung von Kriegsverbrechern, Luftraumkontrolle

Quelle: NATO-Handbook (2001), S. 107-135.

### Kosovo (UN RES 1244)

- Sicheres Umfeld aufbauen und aufrechterhalten
- Einhaltung der Militär-Technischen Abkommens überwachen und durchsetzen
- UNMIK unterstützen (Flüchtlingsrückführung, Wiederaufbau, med. Ustü, Grenzkontrolle)

### Mazedonien

- Nationale Befreiungsarmee und ethnisch-albanische Gruppierungen demilitarisieren
- Waffen einsammeln und zerstören
- Schutz der int. Überwacher und Beratung der Regierung (Sicherheit)

Quelle: <http://www.nato.int/fyrom/home.htm>

# NATO-Fähigkeitsinitiativen (1): Defense Capabilities Initiative

## Führungsfähigkeit

- Einsatzführungskommandos, Struktur der Streitkräfte, Satellitenkommunikation

## Nachrichtengewinnung, Aufklärung, Überwachung

- Strategische Aufklärung via Satellit, Überwachungs- und Zielzuweisungsradar, Aufklärungsflugzeuge

## Verlegefähigkeit und Mobilität

- Lufttransport (strat., op./takt.), Luftbetankungskapazität, Seetransport, amphibische Fähigkeit, takt. Beweglichkeit

## Wirksamkeit im Einsatz

- Lenkwaffen, Kampf-/Unterstützungshubschrauber, Combat Search and Rescue (CSAR), Elektronische Kriegführung, Spezialkräfte

## Durchhalte-/Überlebensfähigkeit

- Luftverteidigung, Feldhospitale, Ablösung/Rotation

| Modernisierungsgrad europäischer Streitkräfte |   |
|---|---|
| 1   | USA   |
| 0,8-1   | Grossbritannien   |
| 0,4-0,6                                       | Frankreich, Niederlande   |
| 0,2-0,4                                       | Deutschland, Dänemark   |
| 0-0,2   | Belgien, Griechenland, Italien<br>Polen, Portugal, Spanien,<br>Tschechische Republik,<br>Türkei, Ungarn |

Manfred Baumgartner, "Eine Streitmacht für vielerlei Zwecke", S. 37.

| Ausgewählte Kennzahlen |        |         |
|------------------------|--------|---------|
|                        | EU     | USA     |
| Ausgaben/Soldat, US\$  | 76'031 | 202'406 |
| O&M in % des VB        | 18.3 % | 35.1 %  |
| F&E in % des VB        | 6.5 %  | 12.7 %  |

François Heisbourg (ed.), European Defence: Making it Work (Paris: WEU Institute for Security Studies, 2000), Annex 7, 9, 10.

Manfred Baumgartner, "Eine Streitmacht für vielerlei Zwecke", in Erich Reiter et. al. (Hrsg.), Europas ferne Streitmacht (Hamburg: Mittler, 2002), S. 11-42, hier S. 25-34.

## NATO-Fähigkeitsinitiativen (2): Prague Capabilities Commitment

### Ziele (Auswahl)

- Schnell verlegbare Kräfte vollständig gegen CBRN-Risiken schützen
- Verlegbare HQ mit verlegefähigen und sicheren C3-Fähigkeiten ausrüsten
- PGM-Anteil um 30 % erhöhen (2005)
- SEAD-Fähigkeit um 50 % erhöhen (2005)
- Strategische Lufttransport/-betankungsfähigkeit um 50 % erhöhen (2004)
- Verlegefähige Logistik-/Kampfunterstützungsfähigkeit um 25 % erhöhen (2005)

### Ansätze

- Pooling: Störsender für elektronische Kriegsführung, Luftbetankung, UAV
- Leasing: 10-12 C17 bis A400M-Auslieferung

### Beispiel Deutschland (lead nation)

#### Defending against CBRN attacks

- NBC reconnaissance, CBR hazard prediction, CBR decontamination

#### Ensuring C2 and information superiority

- Surveillance & reconnaissance satellites
- Maritime surveillance capability

#### Improving interoperability of deployed forces and key aspects of combat effectiveness

- Short range air-to-air and maritime land attack missiles
- Multinational field hospitals, CSAR units

#### Ensuring rapid deployment and sustainment of combat forces

- Large air transport capacity

## NATO-EU-Kooperation

**Ziel** (Abkommen vom 14.03.03)

- EU-Zugang zu NATO-Ressourcen und Planungsverfahren bzw. -kapazitäten

### NATO-Planung

- Verteidigungsplanung
  - Ministerial Guidance (strategisch)
  - Force Proposals
  - Force Goals
  - Peer review, assessment
- Operationsplanung
  - Contingency operations plans (COPs)
  - Concepts of operations (CONOPS)
  - Operation plans (OPLANS)

**NATO-Ressourcen** (für EU wichtig)

- 18 AWACS
- 20 verlegefähige und 2 CJTF HQ (im Aufbau)

### Optionen

#### **EU benutzt NATO-Planungs- und Kommandostruktur**

Operation über DSACEUR, EU führt politisch

#### **EU führt Operation selbst mit NATO-Planung und gewissen Fähigkeiten**

Operative Führung über EU ohne NATO-Befehlsweg kritisch (US assets)

#### **EU benutzt NATO-Planung ohne Rückgriff auf Strukturen/Fähigkeiten in der Operation**

Erfordert sehr enge Absprachen

#### **Autonomes EU-Engagement**

Benötigt eigenen europäischen Führungsstab (z.B. UK, F, D)

## Ausblick

- **Arbeitsteilung** nach dem Muster USA sind für Kampfhandlungen, Europäer für die "Spurenbeseitigung" zuständig, ist zu vermeiden
  - ⇒ "Risk Sharing" erfordert gemeinsames Eskalationsspektrum
- **NATO Response Force: Spaltpilz oder Brückenschlag?**
  - ⇒ Spaltpilz: (1) Fähigkeitsbindung durch eine weitere neue Truppe, (2) Welcher Einsatzauftrag (ESVP/NATO) hat Vorrang?
  - ⇒ Brückenschlag: (1) Komplementär zur ERRF, (2) Teilnahme an US-Streitkräfteumformungsprozess
- Leitbild der künftigen **Streitkräfteentwicklung** und NATO-Entwicklung
  - ⇒ USA: Revolution in Military Affairs (RMA), Network Centric Warfare (NCW)
  - ⇒ Europa: Annäherung, aber noch kein einheitliches Leitbild
- Durch Technologieentwicklung beschleunigte Streitkräfteentwicklung kann zu **asymmetrischen ziv-mil Entscheidungsprozessen** führen
  - ⇒ Ziv-mil Führungsschnittstelle wird noch wichtiger (Qualifizierung der Kräfte)